STIFTUNG STADTMUSEUM BERLIN

WEST:BERLIN

14.11.2014
28.06.2015

EINE INSEL AUF DER SUCHE NACH FESTLAND

EPHRAIM-PALAIS | POSTSTRASSE 16 | 10178 BERLIN
WWW.WEST.BERLIN

WEST:BERLIN

EINE INSEL AUF DER SUCHE NACH FESTLAND

Die Schau über Leben und Überleben im Westteil der gespaltenen, umzingelten Stadt geht in die zweite Halbzeit. Stacheldraht und Freiheitsglocke, Kreuzberger Nächte und Internationale Filmfestspiele, Sportpalastwalzer und Zirkus Karajani, Grüne Woche und Teufelsberg, Zitterprämie und Senatsreserve, Amphicar und Knautschke, Kreativschmiede und Alternativszene: Das alles und noch viel mehr macht die „Berliner Luft“ aus, mit der das West-Berliner Verkehrsamt um Touristen warb und die nun von ehemaligen Insulanern wie Neu-Berlinern noch einmal geschnuppert werden kann.

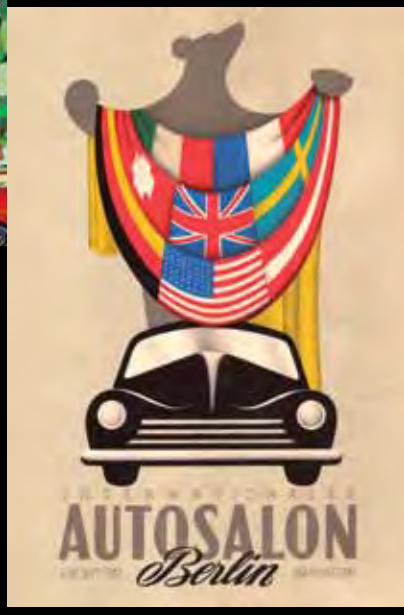
Dabei geht es weniger um eine Chronologie der Ereignisse – von der Blockade 1948/49 über das Berlin-Abkommen 1971 bis zum 9. Novem-ber 1989 – als vielmehr um eine Vergegenwärtigung des Alltags. West-Berlin war ein Kiez mit Weltniveau, für den die stete Bedrohung seiner Freiheit zum Lebenselixier wurde. Wie war es drei Jahrzehnte lang möglich, als „kapitalistische Insel inmitten der DDR“ nicht nur zu überleben, sondern ein attraktives Image aufzubauen? Die Präsenz der Westmächte und die Alimentierung durch die Bundesrepublik bildeten dafür die Voraussetzung, aber ohne den robusten Durchhaltewillen der Berliner und ihren steten Drang nach Freiheit wäre der Stützpunkt West-Berlin zum Scheitern verurteilt gewesen.

Geboten wird eine abwechslungsreiche und emotional ansprechende Zeitreise mit Anknüpfungspunkten und unerwarteten Vernetzungen, die jede und jeder auf seine Weise erkunden kann. Komplexe Inhalte werden assoziativ präsentiert und kreativ inszeniert, Sachverhalte neben Subjektives gestellt. Gefragt wird nach dem Verhältnis von Realität einerseits und Konstruktion, Mythos und Chimäre andererseits. Der besondere Reiz der Ausstellung besteht auch darin, dass sich die Erfahrungs- und Erlebnishorizonte der Besucher erheblich unterscheiden. Die Ausstellung versteht sich deshalb auch als Beitrag zur Selbstreflexion zwischen Gestern und Morgen. Sie feiert damit die wieder erkämpfte „Normalität“ großstädtischen Lebens im geeinten Berlin nach 1989 und würdigt die Leistungen der Berliner auf dem Wege zur inneren und äußeren Einheit der Stadt.

Plakataufruf zur Demonstration gegen die drohende Räumung der instandbesetzten Häuser, 10.10.1980, Stadtmuseum Berlin

Sommer 1961, Straßenbahn nach Spandau, Eingesandt von Albrecht Geuther, Fotoaufruf: West-Berlin, privat | Stadtmuseum Berlin

Plakat des Verkehrsamtes Berlin, 1979, Stadtmuseum Berlin



Plakat zum Internationalen Autosalon Berlin, 6.–16.9.1951, Landesarchiv Berlin

WEST:BERLIN

AN ISLAND IN SEARCH OF ITS MAINLAND

The exhibition about life and survival in the western part of the divided, surrounded city is almost halfway through its run. Barbed wire and the Freedom Bell, Kreuzberger Nächte and the International Film Festivals, Sportpalast waltzes and the Karajani Circus, Green Week and Teufelsberg, "trembling bonuses" and Senate Reserves, Amphicars and Knautschke, creative melting pots and alternative scenes: All this and much more is what defines the special atmosphere that the West Berlin Tourist Office once advertised to visitors, and now former 'islanders' and new Berliners alike have the chance to experience it once more.

It's less about a chronology of events – from the blockade in 1948/49 to the 1971 Berlin Agreement and 9 November, 1989 – than it is about a visualisation of everyday life. West Berlin was a neighbourhood that caught the world's attention, where constant peril acted as an elixir for its sense of freedom. How was it possible to not only survive for three decades as a "capitalist island in the middle of the GDR", but to actually create an attractive image? The presence of the Allied forces and support from the Federal Republic set the groundwork, but without the Berliners' stalwart perseverance and their constant push for freedom, West Berlin would have been doomed to failure.

The exhibition offers a colourful and emotional trip back in time with links and unexpected interconnections that every visitor will have the opportunity to explore in his or her own way. Complex content is presented in an associative manner and is creatively curated with facts alongside subjective accounts. Questions are raised about the relationship between reality on the one hand and constructs, myth and chimeras on the other. Part of the exhibition's special appeal is that every visitor comes to it with a very different horizon of experience. For this reason, the exhibition sees itself as contributing towards the process of self-reflection between the past and the future. It celebrates how city life reclaimed its "normality" in unified Berlin after 1989 and honours the achievements of Berliners on the path toward unity, both internally and externally.

Berliner Kunstherz von Emil S. Bücherl und Ewald Hennig, 1984
Foto: Dr. Barbara Nickolaus

Flanieren (Schaufenster angucken) | Eingesandt von Beatrice Baumgarten-Bengsch | Fotoaufruf: West-Berlin, privat | Stadtmuseum Berlin

Holger Glienke, Plakat Rote Grütze, 1996 | Stadtmuseum Berlin

Am Europa-Center, 1986, Foto: Ludwig Binder | Stadtmuseum Berlin

Gerhard Ullmann/Rolf Opprower, Luftbrücke Berlin-Istanbul, aus: Berliner Leben 4/1972, Reproduktion Stadtmuseum Berlin

Breitscheidplatz, 1974, Eingesandt von Dietmar Bührer, Fotoaufruf: West-Berlin, privat | Stadtmuseum Berlin

AUSSTELLUNG UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

AUSSTELLUNG

14.11.2014 – 28.06.2015
EPHRAIM-PALAIS | STADTMUSEUM BERLIN
Poststraße 16 | 10178 Berlin
S + U Alexanderplatz | U Klosterstraße
Tram M2, M4, M5, M6 | Bus M48, 248

ÖFFNUNGSZEITEN Di, Do – So 10 – 18 Uhr | Mi 12 – 20 Uhr
EINTRITT 7,– / erm. 5,– Euro inkl. Booklet
Jugendliche bis 18 Jahre Eintritt frei
1. Mittwoch im Monat Eintritt frei
SONDERTICKET 9,– / erm. 6,– Euro
Berechtigt zum Besuch des Ephraim-Palais und
des Märkischen Museums bis 28.06.2015
SONDERÖFFNUNGSZEITEN
Ostern, 1. Mai, Himmelfahrt und Pfingsten | 10 – 18 Uhr

VERANSTALTUNGSORTE

MÄRKISCHES MUSEUM
Am Köllnischen Park 5 | 10179 Berlin-Mitte
URANIA BERLIN
An der Urania 17 | 10787 Berlin-Schöneberg
KABARETT „DISTEL“
Friedrichstraße 101 | 10117 Berlin-Mitte
EXROTAPRINT PROJEKTRAUM „GLASKISTE“
Gottschedstraße 4 | 13357 Berlin-Wedding | U9 Nauener Platz
EV. KIRCHE NEU-WESTEND
Eichenallee 47 | 14050 Berlin-Charlottenburg | U2 Neu-Westend
GYMNASIUM AM TIERGARTEN
Altonaer Straße 26 | 10555 Berlin-Tiergarten | U9 Hansaplatz
oder S-Bhf. Tiergarten

Buchungen für alle Führungen unter Infoline: (030) 24 002-162
www.stadtmuseum.de | www.facebook.com/stadtmuseumberlin
www.twitter.com/_WESTBERLIN_
www.west.berlin

WEST:BERLIN – INSEL DER SELIGEN?

Jeden Sonntag | 15 Uhr | Ephraim-Palais
Führung
In einem einstündigen Streifzug erfahren Sie Überraschendes aus Kultur, Politik und Alltag der verschwundenen Teilstadt.
Eintritt 10,– / 7,– Euro inkl. Museumsbesuch
Diese Führung ist auch für Gruppen buchbar.

WEST:BERLIN VOR ORT

Jeden Samstag | 15 Uhr
Stadtführungen durch West-Berlin

04.04. + 02.05. + 30.05. + 27.06.2015
GRENZGÄNGE: VON GRENZEN, MENSCHEN UND ZEITLÄUFEN
Kreuzberg SW 61, Topographie des Terrors – Checkpoint Charlie – Internationale Bauausstellung 1987
Treffpunkt: vor dem Eingang zum Martin-Gropius-Bau

11.04. + 09.05. + 06.06.2015
KURFÜRSTENDAMM – FLAGGSCHIFF DER CITY WEST
Rundgang vom Wittenbergplatz über Bahnhof Zoologischer Garten
bis zum Olivaer Platz
Treffpunkt: vor dem U-Bhf. Wittenbergplatz, Ausgang KaDeWe

18.04. + 16.05. + 13.06.2015
RUND UM DEN SAVIGNYPLATZ
Grüne Oase für Künstler, Philosophen und Juristen
in der pulsierenden City West
Treffpunkt: vor dem Eingang zum S-Bhf. Savignyplatz

25.04. + 23.05. + 20.06.2015
SCHAUFENSTER DER FREIHEIT
Das Hansaviertel und die Internationale Bauausstellung 1957
Treffpunkt: U-Bhf. Hansaplatz, Ausgang neben Hansa-Bücherei

Gruppengröße max. 15 Personen | mind. 10 Teilnehmende
Dauer 2 Stunden | Preis p. P. 12,– Euro
Teilnahme nur nach Anmeldung
Führungen auch für Gruppen buchbar.
Buchung, Information und Treffpunkt unter: (030) 86 31 35 03
stadt.ansichten@berlin.de
Eine Kooperation mit „Stadt-Ansichten“.

AUSSTELLUNG UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

WEST:BERLIN FÜR FAMILIEN

Fr | 05.06.2015 | 14 Uhr | Ephraim Palais | Museumslabor
Präsentation
SCHUL:LEBEN AUF EINER INSEL?
Das Gymnasium am Tiergarten im Kalten Krieg
Schülerinnen und Schüler erforschen die Geschichte ihrer Schule, die als Nachkriegsgebäude im Hansaviertel eine typische Facette West-Berlins wider-spiegelt. Die jungen Forscher nutzen das Schularchiv, sprechen mit Zeitzeugen und versuchen, die Rolle der Schule als Notfallgebäude für die Bevölkerung zu beleuchten. Die Ergebnisse werden im Museumslabor des Ephraim-Palais präsentiert.
Eine Kooperation mit dem Gymnasium Tiergarten.
Eintritt frei

Do | 04.6. + 18.06. + 02.07 | 16 Uhr
Führung | Gymnasium am Tiergarten
SCHUL:LEBEN IM KALTEN KRIEG
Das Gymnasium am Tiergarten
Im Rahmen des Projektes haben die Schülerinnen und Schüler eine Führung zur Geschichte ihrer Schule durch das Gebäude entwickelt. Nun laden sie ein.
Leitung: Yella Hoepfner
Treffpunkt: an der Skulptur „Hand“,
Altonaer Straße Ecke Lessingstraße
Eintritt frei

So | 19.04.2015 + So | 21.06.2015 | 11 – 14 Uhr
Ephraim-Palais | Museumslabor | ab 6 Jahre
„EINMAL WEST-BERLIN ZUM MITNEHMEN, BITTE!“
Andenken und Wahrzeichen der „Insel“ entwerfen und modellieren
Leitung: Mirjam Koring

So | 17.05.2015 | 11 – 14 Uhr | Ephraim-Palais | Museumslabor
ab 6 Jahre
SOUVENIRS, SOUVENIRS!
Taschen, Karten und Geschenkpapiere mit Berliner Lieblingsmotiven bedrucken und gestalten
Leitung: Cornelia Weiland

Eintritt 9,– / 6,– Euro | zzgl. 3,– Euro Materialkosten
Anmeldung über Jugend im Museum e.V. unter: (030) 266 42 44
Eine Kooperation des Stadtmuseums Berlin mit Jugend im Museum e.V..

WEST:BERLIN FÜR SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN

Ausstellungs- und Kinobesuch für Schülergruppen
ALLEIN MACHEN SIE DICH EIN
Eine einstündige dialogische Führung durch die Ausstellung und die Vorführung des filmischen Zeitdokuments „Allein machen sie dich ein“ mit Filmgespräch im Kino Central vermitteln den Schülerinnen und Schülern einen Eindruck des Lebensgefühls von Jugendlichen in West-Berlin.
Dauer 4 Stunden | 150,– Euro | bis 30 Schüler | ab 5. Klasse
Buchung und Infos unter: (030) 40 98 23 63
Eine Kooperation mit dem Schulkino Berlin.

Workshop
FREIHEIT, FREIRAUM, INSELTRAUM
Was bedeutet heute Freiheit für die Gesellschaft, für Berlin und für jeden Einzelnen? In handlungsorientierten Modulen erforschen, dokumentieren und präsentieren Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Zugang zur Ausstellung. Dazu schlüpfen sie in Rollen der unterschiedlichsten Interessengruppen des ehemaligen West-Berlin. Die verschiedenen Perspektiven gestalten sie gemeinsam zu einer Zeitung zum Mitnehmen.
Dauer 2,5 Stunden | buchbar ab 10 Personen
p. P. 3,– Euro inkl. Eintritt und Material, Begleitpersonen frei
Buchung und Infos unter: (030) 24 002-162

Schülerführung
WEST:BERLIN VON A BIS Z – VOM AMPHICAR BIS ZAPF
Dauer 1 Stunde | 30,– Euro
Buchung und Infos unter: (030) 24 002-162

AUSSTELLUNG UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

VERANSTALTUNGEN

APRIL

Di | 14.04.2015 | 20 Uhr | Urania
Film + Gespräch
„DER MANN AUF DER MAUER“ (1982)
Tragikomödie von Reinhard Hauff nach der Erzählung „Der Mauerspringer“
Das geteilte Berlin als Filmgroteske. Peter Schneider schrieb Vorlage und Drehbuch; Marius Müller-Westernhagen glänzt in der Hauptrolle. Flucht, Psychiatrie, Freikauf. Der Held vermisst seine Frau in Ost-Berlin, wird Stasi-Spitzel und kommt zum Rapport wieder zurück. 15 mal hin und her – absurder geht es nicht. Im Anschluss erinnert sich der (West-) Berliner Schriftsteller und Drehbuchautor Peter Schneider an die damalige Situation in der Stadt.
Eintritt 9,– / 7,50 Euro | Urania-Mitglieder 4,50 Euro

Fr | 17.04.2015 | 15 – 19 Uhr | Märkisches Museum
Kolloquium
WEST-BERLIN IM BILD
Mit dem Werk des kulturbegeisterten Pressefotografen Harry Croner (1903–1992) und des privat fotografierenden RIAS-Mitarbeiters Rolf Goetze (1921–1988) besitzt das Stadtmuseum Berlin zwei Fotografen-Nachlässe, die in besonderer Weise die Geschichte West-Berlins dokumentieren. Die sehr verschiedenen Arbeitsbedingungen und Interessen beider Fotografen sind Anlass, über die Rolle der Fotografie bei der Entstehung und Verbreitung von Geschichtsbildern zu diskutieren.
Eintritt 5,– Euro

So | 19.04.2015 | 16 Uhr | Studio im Kabarett „Distel“
Gespräch
WEST-BERLINER KABARETTGESCHICHTE(N)
Charlotte Reeck, heutige Geschäftsführerin der „Stachelschweine“ erzählt vergangene und neuere Geschichten des 1949 gegründeten Kabaretttheaters. Andrea Brix war von 1971 bis 1991 Mitglied dieses legendären Ensembles und ist bis heute in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen zu erleben. Und Autor und Regisseur James Edward Lyons erinnerte mit einer Neuinszenierung von „Schwarzer Jahrmarkt“ an den 100. Geburtstag des „Insulaner“- Gründers Günter Neumann.
Eintritt 5,– Euro
Eine Kooperation mit dem Kabarett „Distel“,
mit freundlicher Unterstützung des rbb Fernsehens.

Di | 21.04.2015 | 19 – 21 Uhr | Nikolaikirche
radioeins live aus der Nikolaikirche
„UNTERWEGS IN WEST-BERLIN“ MIT MARION BRASCH
Das Lebensgefühl der verschiedenen Milieus zwischen liberaler Weltoffenheit und provinzieller Enge bestimmte das Leben auf der Insel, die über 40 Jahre „auf der Suche nach Festland“ war. Marion Brasch spürt mit Berichten, Musik und Zeitzeugen dem Phänomen „West-Berlin“ nach.

ab 20 Uhr
„ICH STEH AUF BERLIN“ – WEST-BERLIN MUSIKTALK
Vor allem in den 70er und 80er Jahren ist in West-Berlin Musikgeschichte geschrieben worden. Ideal, Einstürzende Neubauten, David Bowie, Die tödliche Doris oder Nick Cave haben in diesem *Schaufenster des Westens* den etwas anderen Klangteppich der Stadt gelegt.
Was ist übrig geblieben von der „Subkultur Berlin...“, die Wolfgang Müller in seinem gleichnamigen Buch beschreibt? Gibt es noch Einflüsse aus der *Insel im roten Meer* auf die heutige Musikszene?
Im Gespräch mit dem radioeins-Moderator Volker Wieprecht sind Annette Humpe, Staatssekretär Tim Renner, Wolfgang Müller, Jörg A. Hoppe, WestBam und Lüül.
Livemusik: Lüül & Band
Eine Kooperation mit radioeins.
Eintritt 5,– Euro | Einlass von 18.30 – 19.45 Uhr
Liveübertragung von 19 bis 21 Uhr – auf 95,8 radioeins.
Reservierung unter westberlin@stadtmuseum.de
Kartenvorverkauf an allen Kassen des Stadtmuseums Berlin

Do | 23.04.2015 | 18 Uhr | ExRotaprint Projektraum „Glaskiste“
Berlin*macher*-Salon
DER MÜLLER-ABEND MIT OLAF LEITNER
Frau Müller, Herr Müller – einer der häufigsten Namen in Berlin, und hinter jedem steckt eine individuelle Geschichte. Auf dem Podium des Berlin*macher*-Salons werden bekannte Berliner Persönlichkeiten aus Film, Musik, Literatur und Wirtschaft mit Namen „Müller“ im Gespräch mit dem ehemaligen RIAS-Moderator und Autor Olaf Leitner spannende Geschichten aus ihrer Zeit erzählen und das Leben auf der *Insel im Roten Meer* reflektieren. Wen kennen Sie, außer Ihren Nachbarn, mit dem Namen Müller? Lassen Sie sich überraschen!
Im Anschluss wird der preisgekrönte Festivalfilm DRAGAN WENDE – WEST BERLIN („Oder wie der Trabi den Ku’Damm und das Königreich meines Onkels überrollte“) von Lena Müller und Dragan von Petrovic gezeigt.
Eintritt frei

AUSSTELLUNG UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

MAI

Do | 07.05.2015 | 18 Uhr | Ev. Kirche Neu-Westend
Lesung + Gespräch
WEST-BERLINER SUBKULTUR IM SCHATTEN DER MAUER
Ein Jahrzehnt Subkultur – beschrieben von einem ihrer Protagonisten. Wolfgang Müller, Akteur und Chronist der Szene, liest aus seinem Bestseller *Subkultur Westberlin 1979–1989. Freizeit*. Der Mitbegründer der Band und Künstlergruppe *Die Tödliche Doris* beschwört noch einmal den spezifischen „Klang dieser grotesken Halbstadt". Im Schatten der Mauer blühte eine vielfältige avantgardistische Kultur! Anschließend führt Gerd Appenzeller vom TAGESSPIEGEL ein Gespräch mit Autor und Publikum.
Eine Kooperation mit der Ev. Kirche Neu-Westend.
Eintritt frei

Fr | 29.05.2015 | 18 Uhr | Märkisches Museum
Lesung + Gespräch
DIE MOSSDORFS. DAS SCHICKSAL EINER BERLINER FAMILIE IM 20. JAHRHUNDERT
Neunzig Jahre, seit 1912, war die „gutbürgerliche" Familie Mossdorf in der Prinzregentenstraße in Berlin-Wilmersdorf zu Hause. Als Rosemarie Mossdorf stirbt, findet sich im Nachlass ein ganzes Archiv: zahllose Briefe, Fotoalben und Tagebücher. Die Nichten Friederike Oeschger und Babette Radtke aus Hamburg haben das Material gesichtet und stellen nun die Familienchronik vor. Das gesamte zwanzigste Jahrhundert – vom Kaiserreich über Nationalsozialismus bis zum Mauerfall – spiegelt sich im Schicksal der Mossdorfs wider.
Eintritt 3,– / 2,– Euro

JUNI

Do | 11.06.2015 | 18 Uhr | Ephraim-Palais
Buchvorstellung + Gespräch
HAUSWÄNDE STATT LEINWÄNDE. BERLINER WANDBILDER
Für den Moment tauglich und nicht für die Ewigkeit gemacht – wir blicken in Berlin auf 40 Jahre Wandmalerei zurück. Berlin hat sich unter den „bemalten Metropolen" in Europa den ersten und besten Platz erobert. 1975 initiierte Ben Wagin das erste große Wandbild. Mittlerweile machen über 700 Wandbilder aus der Stadt eine Straßengalerie. Im Laufe der Jahrzehnte sind viele Bilder bereits wieder verschwunden. Norbert Martins hat sie in seinem Buch versammelt.
Zu Gast sind auch Wandmaler, wie Gert Neuhaus und Ben Wagin.
Eintritt 3,– / 2,– Euro

Mi | 17.06.2015 | 18 Uhr | Ephraim-Palais
Präsentation der Grafischen Sammlung
AUF PAPIER: MIT SPITZER FEDER – KARIKATUREN AUS WEST-BERLIN
Im Westteil Berlins entwickelte sich seit den späten 1940er Jahren eine vielfältige Presselandschaft, in der das freie Wort galt. Die Zeitungen boten zahlreichen Karikaturisten, wie z. B. Hans Kossatz, Oskar, Oswin und Heinz Schmidt-Berg, ein öffentliches Podium. Sie pointier-ten die Befindlichkeiten der Berliner, streichelten die Seele der Inselstadtbewohner, stellten die Fehler und Schwächen der Machthaber in West wie Ost bloß. Über allem schwebte der Kalte Krieg.
Eintritt 3,– / 2,– Euro

So | 28.06.2015 | 16 Uhr | Ephraim-Palais
Finissage, Kuratorenführung
FREIHEITEN UND FREIRÄUME IN WEST-BERLIN
mit Julia M. Novak und Dr. Thomas Beutelschmidt
Eintritt 10,– / 7,– Euro inkl. Museumsbesuch

WEST-BERLIN, PRIVAT

SENDEN SIE UNS IHR SCHÖNSTES BERLIN-FOTO!
PRÄSENTATION DES FOTOAUFRUFES IM EPHRAIM-PALAIS

Im Januar 2014 startete die Foto-Aktion „West-Berlin, privat." Seitdem freuen wir uns über eine stetig wachsende Anzahl an Einsendungen. Bereits über 400 Fotos sind es bis heute. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei den Berlinerinnen und Berlinern. Die Bild-Collage auf der Titelseite beruht auf diesen Einsendungen.

Alle Bilder sind im Ephraim-Palais in einer Slideshow zu betrachten und auf der Internetseite des Stadtmuseums Berlin www.west.berlin präsentiert.
Senden Sie uns unter www.west.berlin/fotoaufruf weiterhin Ihre ganz persönlichen Fotoeindrücke aus Ihrem West-Berliner Leben und werden Sie Teil der Ausstellung!

IMPRESSUM | Stand März 2015 | Änderungen vorbehalten
Herausgeber: Stadtmuseum Berlin | Programm: Abteilung Forum | Gestaltung: www.otyp.de
Titelmotiv: Sehen Sie diese Stadt mit Ihren Augen, Anzeige in: Merian, 23. Jg., 1970, Nr. 1, S. 99

Collage aus den Einsendungen des Fotoaufrufes „West-Berlin, privat" | Stadtmuseum Berlin

GEFÖRDERT DURCH
LOTTO STIFTUNG BERLIN

PARTNER
Landesarchiv Berlin
.berlin
Wall

MEDIENPARTNER
rbb FERNSEHEN
radioeins
TAGESSPIEGEL
zitty BERLIN